

Praxis-Workshop

„Differenzsensible Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige“

20.01.2017

10-14 Uhr

Hochschule Düsseldorf

Münsterstraße 156

40476 Düsseldorf

Gebäude 3, Raum 1.004

Mit der Methode der Intersektionalitätsanalyse lässt sich erforschen, in welcher Weise gesellschaftliche Differenzierungen nach sozialer Schicht, Geschlecht, Erwerbstätigkeit und Ethnizität in Wechselbeziehungen miteinander stehen und wie sich welche Kategorien aufgrund ihrer Überkreuzungen gegenseitig abschwächen oder verstärken können. Vor dem Hintergrund der Annahme, dass sich Pflegepersonen in ihrem Bewältigungs- und Nutzungsverhalten nach sozialen Differenzkategorien unterscheiden, zielt das Forschungsprojekt auf die Entwicklung einer Handreichung, die die Beratungs- und Unterstützungsbedarfe verschiedener Angehörigengruppen berücksichtigt.

10 Uhr

Begrüßung

10:15-10:45 Uhr

Vorstellung des Forschungsprojekts PflegeIntersek (Kerstin Discher, TH Köln / Daniela Brüker, HSD)

10:45-11:45 Uhr

Diskussion: Wie entfalten sich die Wechselwirkungen zwischen den Differenzkategorien sozioökonomischer Status, Geschlecht, Erwerbstätigkeit und Ethnizität in einer Pflegesituation? (Prof. Dr. Sigrid Leitner, TH Köln)

Kaffeepause

12:00-12:45 Uhr

Diskussion: Unterstützungsbedarfe pflegender Angehöriger entlang der Differenzkategorien (Prof. Dr. Simone Leiber, HSD)

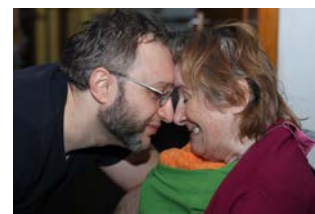
Mittagsimbiss

13:15-14:00 Uhr

Ideensammlung Transferkonzept (Prof. Dr. Diana Auth, FH Bielefeld)

14:00 Uhr

Ende der Veranstaltung



Quellen: berufundfamilie gGmbH
Kobayashi Film GmbH aus
einem geförderten Projekt
des MGEPA NRW und EFRE

Gefördert durch: